

ausdrucksvollen Zeichen von Kurt Siebert, H. Th. Hoyer, Max Hertwig, Johannes Boehland, woran zu erkennen ist, daß die heutigen Schreibmeister sich diesem bisher von ihnen vernachlässigten Gebiet der Kleingraphik mit großem Eifer und Geschick zuwenden.

Die Gebrauchsgraphik und ihre mit der historischen Geschmacksentwicklung gleichlaufenden Anwendungsbeispiele wurden vorgestellt in einer auserlesenen und in solcher Reichhaltigkeit hier noch nie dargebotenen Auswahl — ebenfalls aus der Sammlung von Zur Westen, von denen die herrlichen Buchtitel aus den verschiedensten Kunstepochen wohl das Schönste und deshalb Anregendste darboten. Man muß dabei bedauern, daß der Buch-Innentitel, der die bedeutendsten Graphiker bis weit in das 19. Jahrhundert hinein zu bewundernswürdigen graphischen Schöpfungen aneiferte, heute den graphischen Künstlern als Arbeitsgebiet ganz verschlossen ist. Die Titel der Reformationsschriften, deutsche und ausländische Titel führten zu Kalenderblättern, u. a. von Hosemann und Ludwig Richter, und Buchumschlägen von Adolf Menzel, Melchior Lechter, Otto Hupp, Eckmann, Peter Behrens und vielen anderen Graphikern, die mehr noch unserer Zeit angehören wie Scheurich, Kleukens, Ehmke, E. R. Weiß, Tiemann, Meid und W. Brand.

Angeschlossen war der umfangreichen Schau eine Ausstellung schöner alter gedruckter Bücher, die Herr Dr. Schlagowski, Berlin, aus seinen reichen Beständen zur Verfügung gestellt hatte, zwecks Aufzeigung der anfänglichen Entwicklung der Schrift und der Illustrationstechnik. An der 1493 in Nürnberg erschienenen Schedelschen Weltchronik und der in den Jahren 1643—1653 gedruckten Topographie des Matthäus Merian konnte man beobachten, daß vielfach Schrift und Bild im ersten Jahrhundert der Buchdruckerkunst schöner zusammenklangen als in den darauffolgenden Zeitläuften mit ihren verschiedenartigen Reproduktionsverfahren. Der Antiquar Friedrich Korn, Berlin, fügte hinzu eine kleine, aber erlesene Reihe von in- und ausländischen illustrierten Büchern des 18. und 19. Jahrhunderts, die eine lehrreiche Ergänzung bedeutete.

Als sehr dankenswert für den laienhaften Besucher muß bezeichnet werden, auch einmal den Werdegang der graphischen Techniken für Exlibris-Blätter, wie z. B. Holzschnitt, Kupferstich, Lithographie und Radierung, in ihren verschiedenen Abarten an der Hand der Werkzeuge und der vielen Zwischenstufen verfolgen zu können.

Die Drucksachen des Exlibris-Vereins, der in diesem Jahre sein 50jähriges Bestehen feiert, und eine reichhaltige Sammlung der Exlibris-Literatur vervollständigten glücklich diese anregende und belehrende Ausstellung.

Georg Wagner

**Das Insel-Buch zum Gutenberg-Jahr.** Auch die Insel-Bücherei des Insel-Verlages, Leipzig, hat ihren Beitrag zum Gutenberg-Jahr beigesteuert. Wie es kaum anders sein konnte, ist es ein besonders reizvolles Bändchen geworden. (Christian Heinrich Kleukens, *Die Kunst der Letter*. Insel-Bücherei Nr. 557. Geb. RM. —,80.) Chr. Heinrich Kleukens, der Leiter der Mainzer Presse des Gutenberg-Museums, gibt hier einen knappen, in sprachlicher Beziehung schön mo-

Für  
Kunst-  
und  
Plakat-  
schrift

LY

ATO

REDIS

Heintze &  
Blancertz  
Berlin

Vorlagen und Übungshefte  
für Kunst- und Plakatschrift

Verlag für Schriftkunde Heintze & Blancertz, Berlin